

28. Topikalisierung

Vorweg:

In diesem Abschnitt wird die Bewegungstransformation der Topikalisierung eingeführt.

28.1. Das Phänomen

Beobachtung:

Es gibt Sätze im Englischen, die eine "extra" NP am Satzanfang haben:

- (1) a. Harriet I spotted yesterday at the movies
b. Those people I've had just about enough of
c. The Bahamas you said were warm in January
d. Prices going down I'm not ready to count on

Weitere Beobachtungen:

(i) Die Sätze in (1) enthalten eine Lücke (markiert durch – in (2)). Ohne die extra NP am Anfang sind solche Lückensätze ungrammatisch (siehe (2)).

(ii) Die extra NP am Satzanfang verhält sich semantisch so, als würde sie die Lückenposition besetzen (z.B. *Harriet* in (1-a) wird als Objekt von *spotted* verstanden).

- (2) a. *I spotted – yesterday at the movies
b. *I've had just about enough of –
c. *You said – were warm in January
d. *I'm not ready to count on –

28.2. Drei Hypothesen

(3) *Die Phrasenstrukturregelhypothese:*

Sätze von der Art wie in (1) werden erzeugt durch eine Phrasenstrukturregel der Form
 $S_1 \rightarrow NP S_2$.

Beispiel:

Die Struktur von (10-a) ist (4):

- (4) [_{S₁} [_{NP} Harriet] [_{S₂} I spotted yesterday at the movies]]

Erstes Problem:

(i) Sätze der Form S_2 können nur im Kontext einer extra NP auftreten, in isolierten Kontexten sind sie ungrammatisch (siehe (2)). Die Phrasenstrukturregelhypothese sagt darüber nichts aus.

(ii) Auf irgendeine Weise müsste S_2 mit der extra NP “kommunizieren”, um sicherzustellen, dass S_2 nur im Kontext von NP erscheint. Das Problem wird dadurch erschwert, dass S_2 nicht der Satz sein muss, der NP direkt folgt: S_2 kann beliebig tief eingebettet sein, siehe (5):

- (5) a. Those people Sally said she had forgotten to tell Joe to remind Sue to invite –
b. Those people Sally said she had forgotten to tell Joe to remind – to invite Louise

Zweites Problem:

Die Phrasenstrukturregelhypothese benötigt einen weiteren Mechanismus, um sicherzustellen, dass die extra NP die semantische Relation unterhält, die sie hätte, wenn sie die Lücke besetzen würde.

Drittes Problem:

Die Phrasenstrukturregelhypothese kann nicht erklären, dass die Sätze mit Lücke für Transformationen zugänglich sind, die statt der Lücke eine NP verlangen:

- (6) a. Roger she says she was taken in by –
b. Roger she says – was taken in by Pete
- (7) a. The boys she said – were coming
b. *The boys she said – was coming
c. She said the boys were coming
d. *She said the boys was coming

Kommentare:

(i) Passivierung in (6) verlangt zwei NPn: Subjekt und Objekt. Diese fehlen jeweils in (6-a) und (6-b) in der nicht-passivierten Struktur.

(ii) Kongruenz in (7) verhält sich so, als ob *the boys* das Subjekt des eingebetteten Satzes wäre.

(8) *Die Tilgungshypothese:*

Sätze von der Art wie in (1) werden erzeugt durch eine Phrasenstrukturregel $S_1 \rightarrow NP S_2$, allerdings ohne Lücke in S_2 . Die Lücke wird durch eine Transformation der Tilgung erzeugt, die eine NP innerhalb von S_2 unter Identität mit der extra NP tilgt.

(9) *Die Bewegungshypothese:*

Sätze von der Art wie in (1) werden nicht erzeugt durch eine Phrasenstrukturregel der Art $S_1 \rightarrow NP S_2$. Vielmehr sind die zugrundeliegenden Strukturen von (1) die in (10). In der Derivation wird eine NP aus S_2 heraus an den Satzanfang bewegt.

- (10) a. I spotted Harriet yesterday at the movies
b. I’ve had just about enough of those people
c. You said the Bahamas were warm in January
d. I’m not ready to count on prices going down

Kommentar:

Weder die Tilgungshypothese noch die Bewegungshypothese hat die Nachteile der Phrasenstrukturregelhypothese.

Begründung:

(i) Bewegungs- und Tilgungsanalyse erzeugen keine TS mit Lücke, müssen also nichts dazu sagen, dass solche Sätze mit Lücken nur möglich sind im Kontext einer extra NP.

(ii-a) Nach der Bewegungshypothese besetzt die extra NP auf TS die Lückenposition. Da die Bedeutung eines Satzes in der TS festgelegt ist, folgt, dass die extra NP die semantische Relation unterhält, die mit der Lücke verbunden ist.

(ii-b) Nach der Tilgungshypothese besetzt die extra NP niemals die Lücke. Aber die mit ihr identische (und damit koreferente) NP besetzt diese Lücke. Daraus folgt, dass die extra NP die entsprechende semantische Relation unterhält.

(iii) Unter Tilgungs- und Bewegungshypothese kann die NP, die später getilgt oder bewegt wird, zuerst eine andere Transformation (z.B. Passiv) unterlaufen.

Schlussfolgerung:

Die Phrasenstrukturregelhypothese wird verworfen.

28.3. Tilgungshypothese gegen Bewegungshypothese

Vorschau:

Es werden nun einige Argumente für die Bewegungshypothese und gegen die Tilgungshypothese vorgeführt.

Erstes Argument:

Die Tilgungshypothese braucht eine weitere Phrasenstrukturregel, die die Bewegungshypothese nicht benötigt. (Die Tilgungshypothese braucht außerdem eine weitere Transformation der Tilgung (das kann nicht (Super)-ENPT sein), die Bewegungshypothese eine Transformation der Bewegung).

Zweites Argument:

Die Tilgungshypothese generiert mit der Phrasenstrukturregel sowohl (11-a) als auch (11-b):

- (11) a. Stuffed eggplant [_S Jill says she can't stand stuffed eggplants]
b. Stuffed eggplant [_S Jill says she can't stand clam chowder]

Konsequenz:

(i) In (11-a) kann die Tilgung von *stuffed eggplants* in S erfolgen; in (11-b) kann aber *clam chowder* nicht getilgt werden, da die extra NP nicht identisch damit ist.

(ii) (11-b) ist aber als OS ungrammatisch. Die Tilgungshypothese braucht also eine weitere Annahme, um solche OSn zu blockieren.

Unterschied:

- (i) Nach Tilgungshypothese ist die extra NP von Anfang bis Ende am Satzanfang.
- (ii) Nach Bewegungshypothese bewegt sich die extra NP aus dem Satzinneren an den Anfang.

Drittes Argument:

- (i) Die Bewegungshypothese kann problemlos (12-c) ableiten, siehe Derivation (12).
- (ii) Die Tilgungshypothese kann das nicht: an Punkt (13-b) bleibt die Derivation hängen, da die initiale NP nicht reflexiviert werden kann, was wiederum Tilgung verhindert.

- (12) a. [S I₂ can't stand me₂] TS + Reflexivierung →
 b. [S I₂ can't stand myself₂] Bewegung →
 c. Myself₂ [S I₂ can't stand –]

- (13) a. I₂ [S I₂ can't stand me₂] TS + Reflexivierung →
 b. I₂ [S I₂ can't stand myself₂] ...

Viertes Argument:

- (i) Die Bewegungshypothese kann auch (14-d) ableiten, siehe Derivation (14).
- (ii) Die Tilgungshypothese hat damit Probleme, siehe (15): An Punkt (15-c) bleibt die Derivation stecken: Das Subjekt von S₅ sollte getilgt werden unter Identität mit dem Subjekt von S₂; und das satzwertige Subjekt von S₃ muss getilgt werden unter Identität mit der extra NP (die S₅ einbettet), was aber Tilgung des Subjekts von S₅ voraussetzt.
- (iii) Also benötigt die Tilgungshypothese eine weitere Tilgungsoperation, um eine NP oben im Baum zu tilgen, die identisch ist mit einer NP unten im Baum. Die Bewegungshypothese braucht keine solche Operation.

- (14) a. [S₁ I think [S₂ Sue₆ finds [S₃ [S₄ Sue₆ criticizing Sue₆] difficult]]] TS + Reflexivierung →
 b. [S₁ I think [S₂ Sue₆ finds [S₃ [S₄ Sue₆ criticizing herself₅] difficult]]] Super-ENPT →
 c. [S₁ I think [S₂ Sue₆ finds [S₃ [S₄ criticizing herself₅] difficult]]] Bewegung →
 d. [S₄ Criticizing herself₅] [S₁ I think [S₂ Sue₆ finds [S₃ difficult]]]

- (15) a. [S₀ [S₅ Sue₆ criticizing Sue₆] [S₁ I think [S₂ Sue₆ finds [S₃ [S₄ Sue₆ criticizing Sue₆] difficult]]]] TS + Reflexivierung →
 b. [S₀ [S₅ Sue₆ criticizing herself₆] [S₁ I think [S₂ Sue₆ finds [S₃ [S₄ Sue₆ criticizing herself₆] difficult]]]] Super-ENPT →
 c. [S₀ [S₅ Sue₆ criticizing herself₆] [S₁ I think [S₂ Sue₆ finds [S₃ [S₄ criticizing herself₆] difficult]]]] ...

28.4. Die Transformation der Topikalisierung

Beobachtung:

Da die Bewegungstransformation der Topikalisierung in der Lage sein muss, eine NP

über beliebig komplexe Strukturen hinweg zu bewegen, muss die Transformation unter Benutzung einer Variable formuliert werden, die für diese variabel komplexen Strukturen stehen kann.

(16) *Topikalisierung*

	X	NP	Y	
SB:	1	2	3	→
SW:	2	1	∅	3